



Neu: Ausweispflicht für Wohngebäude

Je höher die Energiepreise steigen, desto attraktiver werden energieeffiziente Gebäude: Seit 1. Januar 2009 müssen Hausbesitzer bei Vermietung, Verkauf oder Verpachtung den energetischen Zustand ihres Gebäudes dokumentieren.

Bestimmt wissen Sie, wieviel Kraftstoff Ihr Auto pro 100 km verbraucht. Aber wissen Sie auch, was Ihre Wohnung oder Ihr Haus pro Jahr an Energie „schluckt“? Früher oder später werden Sie es genau wissen: Denn der Energieausweis für Gebäude ist inzwischen Pflicht – für alte und neue Wohngebäude. Die gesetzlichen Voraussetzungen

dafür hat bereits die Energieeinsparverordnung (EnEV) 2007 geschaffen. Und die neue EnEV 2009, die ab 1. Oktober 2009 in Kraft tritt, legt sogar strengere Anforderungen für den Energiebedarf neuer Gebäude und bei der Sanierung fest. Die Richtung stimmt.

Energiefresser oder Energiesparer?

Der neue Energieausweis gibt Mietern und Käufern Klarheit – er liefert wichtige Fakten zur Energieeffizienz eines Gebäudes und ist auch für Laien verständlich. Die wichtigsten Fakten zum Energieausweis:

Seit 1.1.2009 ist der Energieausweis Pflicht für alle Wohngebäude, die vermietet, verkauft oder verpachtet werden. Seit 1.7.2009 ist er auch für Nichtwohngebäude Vorschrift – ausgenommen Baudenkmäler.

Auf einer Farbverlaufsskala von „grün“ bis „rot“ zeigt er, wie es um den energetischen Zustand eines Gebäudes steht – und schlägt Modernisierungsmaßnahmen vor, mit denen die Energiebilanz gezielt verbessert werden kann. » *Hier erfahren Sie mehr...*

Der Energieausweis ist 10 Jahre gültig und muss vom Gebäudeeigentümer immer dann vorgelegt werden, wenn ein Haus oder Teil eines Gebäudes verkauft oder neu vermietet bzw. verpachtet wird.

Und noch mehr Messbares: Gehen Sie bei einer neuen Solaranlage auf Nummer sicher. Der Photovoltaik-Anlagenpass liefert Ihnen exakte Leistungsdaten schwarz auf weiß. Er wurde vom Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) entwickelt. Mehr unter » www.zveh.de oder » www.photovoltaik-anlagenpass.de

Gütesiegel der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena)

Zu beachten: Energieausweise gibt es in unterschiedlicher Qualität. Nur hochwertige Energieausweise, die den Qualitätsanforderungen der dena genügen, erhalten das dena- Gütesiegel. Auf die Angaben in einem Energieausweis mit dena-Gütesiegel können sich Mieter und Kaufinteressenten auf jeden Fall verlassen. Mehr dazu unter » www.dena-energieausweis.de



Energiemonitoring: Anzeige und Auswertung von Verbrauchsdaten mit intelligenter Gebäudetechnik.

» [Zurück zur E-TIPP online Artikelübersicht ...](#)